Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 27 (1911)

Heft: 52

Rubrik: Bau-Chronik

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 22.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Nr. 52

Organ für die schweiz. Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe, deren Innungen und Vereine.

Illustrirte schweizerische Handwerker-Zeitung

Unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft

XXVII. Band

Direktion: Walter Henn-Holdinghausen.

Erscheint je Donnerstags und kostet per Semester Fr. 3. 60, per Jahr Fr. 7. 20
Inserate 20 Cts. per einspaltige Petitzeile, bei größeren Aufträgen entsprechenden Rabatt.

Zürich, den 28. März 1912.

Wochenspruch: Es sind nicht alle frei, die ihrer Ketten spotten.

Bau-Chronik.

Baupolizeiliche Bewilligungen der Stadt Zürich wurden am 22. März für folgende Bauprojekte, teilweise unter Bedingungen, erteilt: Juchli & Beck, Lithographen, für einen inneren Umbau im Erdgeschoß Rennweg 38, Zürich I; Max Kienast, Mercerie, für Abänderung genehmigter Pläne Gerbergasse 2/Seidengasse 9, Zürich I; S. H. Nördlinger für ein Geschäfts- und Wohnhaus Nüschelerstraße 6, Zürich I; Joh. Wirth, Eierhandlung en-gros, für einen Umbau im Keller und Erdgeschoß auf der Hofseite Sihlstraße 22, Zürich I; Stadt Zürich für einen Umbau im Garderobenhäuschen Mythenquai, Zürich II; Gebr. Weber, Brauereibesitzer in Wädenswil, für Erstellung einer Eismaschinenanlage, von Wänden und Fenstern im Stallgebäude Seestr., Zürich II; Conzett & Cie., Buchdruckereibesitzer, für inneren Umbau Werdgäßchen 41 und 43, Zürich III; Jean Egger, Metallbildhauer, für zwei Ausgänge aus den zwei Werkstätten im Kellergeschoß und Erdgeschoß mit Eingangstreppen auf der Ostseite Austraße 24, Zürich III; Robert Hardmeier, Bauunternehmer, für ein Doppelmehrfamilienhaus Zentralstraße 128, Zürich III; Walter Höhn, Fuhrhalter, für einen Neu- und Anbau von Pferdestallungen Manessestraße hinter Nr. 85 und 87, Zürich III; F. Kronenberg, Metzgermeister, für einen Umbau des Metzgerladens Militärstraße 117, Zürich III; J. Leutenegger, Bankdirektor, für einen inneren Umbau und Einfriedung Birmensdorferstraße 120, Zürich III; F. Bolliger-Höhn, alt Metzgermeister, für einen Umbau im Keller und Erdgeschoß Winterthurerstraße 36, Zürich IV; J. Flachsmann, Rechtsanwalt, für Verglasung der Veranda Sonneggstraße 24, Zürich IV; Julius Maggi für Erstellung von Abtritten im Kellergeschoß Sumatrastr. 20, Zürich IV; Mandlehr & Frey, Architekten, für Abänderung des genehmigten Mehrfamilienhauses mit Werkstatt Winkelriedstraße 1, Zürich IV; D. Meier-Altorfer, Kaufmann, für Erstellung einer Wohnung im Untergeschoß Winterthurerstraße 52, Zürich IV; Stadt Zürich für Abänderung der genehmigten Fassade gegen die Winterthurerstraße, Winterthurerstraße 33, 35, 37 und 39, Zürich IV; Gustav Vontobel, Architekt, für ein Einfamilienhaus Blümlisalpstraße 22, Zürich IV; A. Cristofari, Architekt, für ein Einfamilienhaus Freudenbergstraße 132, Zürich V; Genossenschaft Hotel Pfauen für Vergrößerung und Umbau des Pfauentheaters Rämistraße, Zürich V; Heinr. Hatt-Haller, Baumeister, für eine Automobilremise Carmenstraße 48, Zürich V; J. Herzer, Metzgermeister, für eine Hofunterkellerung Seefeldstraße 74, Zürich V; Heinrich Kaltbrunner, Kuttler, für Erstellung einer Waschküche im Keller Fichtenstraße 14, Zürich V; Richard Kisling, Kaufmann, für ein Einfamilienhaus Tobelhofstr. 9, Zürich V; F. Schudel, Baumeister, für ein Mehrfamilienhaus mit Schuppenanbau proj. Hammerstr. 144, Zürich V; Franz

GEWERBEMUSEUM
WINTERTHUR

Sorg, Kaufmann, für Erstellung einer Dachwohnung Hottingerstraße 38, Zürich V; Zürcher Frauenverein für alkoholfreie Wirtschaften für einen Holzschuppen Heubeeriweg, Zürich V.

Bauliches aus Meilen (Zürichsee). Die vom Ingenieur- und Katasterbüro Hs. Surber in Zollikon erstellten Pläne für eine Kanalisation in der Hoffnung-Allmendstraße mit Fortsetzung durch die Kirchgasse nach dem See sind vom Gemeinderat genehmigt. Auf eine Variante — die Leitung von der oberen Brücke weg anstatt durch die Kirchgasse, dem Bach entlang zu führen, — kann wegen der technischen Schwierigkeiten und des viel höheren Kostenbetrages halber, nicht eingetreten werden. Der Gemeinderat wird der nächsten Gemeindeversammlung die Ausführung dieser Kanalisation beantragen, in der Meinung, daß an die veranschlagte Kostensumme von Fr. 27,000 von Privaten an freiwilligen Beiträgen, bezw. Anschlußgebühren mindestens die Summe von 15,000 Franken aufzubringen sei. — Einer schon im letzten Jahre von der Direktion des Gefängniswesens gestellten Aufforderung zur Vornahme verschiedener größerer Reparaturen im Innern des Gerichtshauses teilweise nachkommend, ward für den Gerichtssaal ein neuer Boden, neue Tapezierung und Bemalung beschlossen.

Schulhausumbauten in Albisrieden (Zürich). Die Gemeindeversammlung hat beschlossen, es seien die Vorarbeiten für einen Aufbau des bisherigen Hauptschulhauses vorzunehmen. Es wurde in Aussicht gestellt, daß auf diese Weise für zirka 80,000 Fr. vier neue Schulzimmer gewonnen werden könnten.

Verwaltungsgebäude an der Inselgasse in Bern. Die Bundesversammlung bewilligte hiefür einen Kredit von 935,000 Fr. Der Bau soll dem Architekten Joos in Bern, dem Erbauer des Nationalbankgebäudes, übertragen werden.

Wasserversorgung Schüpfen (Bern). Die Versammlung der Einwohnergemeinde genehmigte den Ankauf des Wassers aus dem Kastelwald (in der Gemeinde Seedorf sich befindend) um Fr. 9000 von der Burgerkorporation.

Schulhausneubauten in Luzern. Der Stadtrat beantragt dem Großen Stadtrat den Ankauf von 7200 m² Land im Moosmatt im Obergrund um den Kostenbetrag von 154,800 Fr. zur Erstellung eines Schulhauses.

Vereinshausbau in Lachen (Schwyz). Das altbekannte Gasthaus zum „Rößli" in Lachen ist um 60,000 Franken an ein Konsortium verkauft worden. Es soll zum katholischen Vereinshaus umgewandelt werden.

Neubau des Postgebäudes in Ennenda bei Glarus. (Korr.) Der Gemeinderat von Ennenda hat nun aus den beim Wettbewerb eingereichten Projekten dasjenige endgültig bestimmt, nach welchem der Bau ausgeführt wird. Die Wahl fiel einstimmig auf das Projekt Nr. 16 „Am Dorfbach", Verfasser Herr Architekt J. Schmid-Lütschg in Glarus. Das Projekt sieht ein sehr schönes, helles Postlokal in Verbindung mit einer hübschen, kleinen Wohnung vor. Die Kreispostdirektion St. Gallen hat dem Projekt bereits ihre Zustimmung erteilt. Mit dem Bau wird in Bälde begonnen und die Arbeiten ausgeschrieben werden. Das Projekt soll ein schönes Mittelstück zwischen dem Gemeindehaus und der Kirche bilden, der Ortschaft zur Zierde gereichen und der Einwohnerschaft geräumige und bequem gelegene Post- und Telegraphen-Lokalitäten verschaffen.

Eine starke Bautätigkeit in Riehen bei Basel entwickelt sich auch dieses Jahr. Zurzeit wird an verschiedenen Neubauten gearbeitet. Im Schopfgäßlein entsteht ein Wohnhaus; an der Lörracherstraße ist für ein großes Wohnhaus der Keller ausgegraben; drei weitere Häuser sind daselbst im Rohbau erstellt. Auf dem Hungerbach geht eine prachtvolle Villa ihrer Vollendung entgegen, ebenso zwei Wohnhäuser am Gatternweg. Am Sieglinweg wurde mit dem Bau eines Wohnhauses begonnen; für ein weiteres Haus wird der Keller ausgegraben, und zwei Wohnhäuser werden in Bälde in Angriff genommen. An der Bahnhofstraße ist ein Wohnhaus im Rohbau erstellt, und am Pfaffenlohweg sind für zwei Häuser die Keller ausgegraben. Drei Villen gehen an der Burgstraße ihrer Vollendung entgegen, und für vier Wohnhäuser werden die Keller ausgegraben. Zirka 20 Wohnhäuser und Villen sollen zur baldigen Inangriffnahme geplant sein. Davon sind zu erwähnen ein Wohnhaus am Steingrubenweg, ein Wohnhaus im Schopfgäßlein, ein Wohnhaus an der Inzlingerstraße, ein Wohnhaus am Steinbrechweg und ein Wohnhaus an der Riehenstraße.

Kirchenbauten in Arlesheim (Baselland). Die katholische Kirchgemeindeversammlung hat gemäß Antrag des Kirchenrates zur äußeren Renovation der Domkirche einen Kredit von 20,000 Franken bewilligt. Die Renovierungs-Arbeiten, sowie die Reparaturen an den beiden Kirchtürmen sollen noch im Laufe dieses Jahres zur Ausführung gelangen. Die neue protestantische Kirche ist im Rohbau nun bereits vollendet und soll bis im Herbst dieses Jahres zur Einweihung bereit stehen. Die Gesamtkosten werden laut Voranschlag zirka 140,000 Franken betragen, dabei ist ein Posten von 30,000 Fr., der für Orgel, Uhr, Heizung und Bestuhlung vorgesehen ist, inbegriffen. Zu diesen Kosten steht der Kirchgenossenschaft die Reformationskollekte von rund 67,000 Franken zur Verfügung, den Rest von über 70,000 Fr. hat sie aus eigenen Mitteln aufzubringen.

Badischer Bahnhof Basel. Dank der milden Witterung dieses Winters konnte der Bau des neuen badischen Bahnhofes und namentlich des Aufnahmegebäudes ganz gewaltig gefördert werden, so daß heute das große Aufnahmegebäude, dessen Mittelbau vorigen Sommer durch Feuer zerstört wurde, vollendet dasteht und einen imposanten Eindruck macht. Das Außengerüst ist bis auf den Mittelbau, an dessen Fassade noch die Bildhauerarbeiten, bereits beseitigt worden; gegenwärtig sind die Arbeiter mit der Innenausstattung des großen Baues beschäftigt. Ebenfalls im Rohbau vollendet ist nun das Gebäude für die große Heizungsanlage des Bahnhofes, welche sich in nördlicher Richtung vom Aufnahmegebäude, etwa hundert Meter unterhalb des Eilgutgebäudes, befindet. Es wird demnächst mit dem Legen der Geleise begonnen werden.

Schulhaus-Neubau in Schaffhausen. Die Herren Staatsanwalt Frauenfelder und Dr E. Müller haben eine Motion eingereicht: der Große Stadtrat möchte auf

Ia Comprimierte & abgedrehte, blanke

STAHLWELLEN

Montandon & Cie. A.-G., Biel

Blank und präzis gezogene

Profile

jeder Art in Eisen u. Stahl 11

Kaltgewalzte Eisen- und Stahlbänder bis 210 mm Breite

Schlackenfreies Verpackungsbandeisen.

seinen früheren Beschluß in Sachen des Schulhaus-Neubaues in dem Sinne zurückkommen, daß ein Elementarschulhaus auf dem Emmersberg gebaut werden soll.

Billige Wohnhäuser. Der eben erschienene, 19. Jahresbericht der Gesellschaft für Erstellung billiger Wohnungen in Schaffhausen konstatiert zunächst, daß der Stadtrat nunmehr die Bewilligung zur Bebauung des Plateaus beim Schönbühl gegeben hat. Die Arbeiten wurden an Herrn Baumeister Hablützel-Gasser vergeben. Mit Rücksicht auf die rasche Entwicklung des Industriequartiers auf dem Ebnat wurde die sofortige Bebauung des ganzen Hochplateaus eingeleitet, wozu die Mittel ausreichen werden bei einer Erhöhung des Aktienkapitals um Fr. 100,000, die der Gesellschaft annnähernd zugesichert sind.

Die Häusergruppe wird enthalten: 28 Dreizimmerwohnungen, 12 Vierzimmerwohnungen, 8 Zweizimmerwohnungen mit Wohnküche, 1 Wasch- und Badehaus. Die Bauten sind bereits in Angriff genommen worden.

Für die Erweiterung des Gaswerkes St. Gallen unterbreitet der Stadtrat dem Gemeinderat zuhanden der Bürgerschaft nachstehende Anträge: Er sei zu ermächtigen:

1. Die Erweiterung des Gaswerkes nach dem vorliegenden Projekte im Gesamtkostenvoranschlag von Fr. 2,760,000 in 2 Bauetappen zur Ausführung zu bringen.

2. Innerhalb des erteilten Kredites allfällige Änderungen am Projekt, die sich als zweckmäßig erweisen sollten oder durch Fortschritte in der Gastechnik bedingt werden, vorzunehmen.

Für die Erweiterung des Schießstandes im Lürlibad in Chur von 20 auf 30 Gewehrscheiben und die Erstellung eines Revolverstandes hat die Stadtgemeindeversammlung mit 900 gegen 860 Stimmen einen Kredit von 25,000 Fr. bewilligt.

Wasserversorgung Davos. Herr Florian Prader hat die von ihm käuflich erworbenen Quellen im Sertigtale, die nach zuverlässiger Schätzung ungefähr 3000 l Wasser in der Minute liefern, der Gemeinde Davos schenkweise zur Verfügung gestellt für den Fall, daß die Gemeinde die Wasserversorgung und die Hydrantenanlage selbst übernimmt.

Der entdeckte Grundwasserstrom in Wettingen (Aargau). Diese große Gemeinde litt während der Trockenheit des letzten Sommers bedeutend unter Wassermangel. Gestützt auf das Gutachten eines Geologen ließ nun der Gemeinderat ungefähr 50 m vom Limmatufer enfernt im Geißengraben Bohrungen vornehmen und stieß bei 14 m Tiefe auf den Grundwasserstrom. Nun ist ein Schacht von 4 m Grundfläche bereits erstellt; die Steigröhre soll noch 7 m tiefer getrieben werden, dann wird der Pumpansatz eingerichtet, der ein Wasserquantum von 3000 Minutenlitern liefern soll. Auf diese Weise ist die Frage der Erweiterung der Wasserversorgung gelöst und die Gemeinde Wettingen kommt auf nicht sehr teure Art zu einer einwandfreien und genügenden Wassermenge.

Bauliches aus Kölliken (Aargau). Dieses Frühjahr hat hier wieder eine außergewöhnliche Bautätigkeit eingesetzt. Namentlich werden auch heuer wieder wie letztes Jahr eine ganze Anzahl billiger Eigenheime erstellt. Die Gemeinde geht dabei weniger gut situierten Bürgern soweit an die Hand, als es nur möglich ist, besonders dadurch, daß sie Gemeindeallmenden zu billigen Preisen als Bauland abgibt. Es ist diese Art der kommunalen Wohnungspolitik gewiß lobenswert und vorbildlich. Denn unserem Volke ein glückliches Heim zu geben, ist eine soziale Tat von höchster Wichtigkeit.

Eine neue Gasfabrik in Wohlen (Aargau). Die Einwohnergemeinde-Versammlung akzeptierte folgende Anträge des Gemeinderates: 1. Die Gemeinde beschließt grundsätzlich die Erstellung eines Gaswerkes, das im Jahr 150,000 m³ Gas liefert und in seiner Anlage den spätern Ausbau auf die dreifache Leistung berechnet werden soll. 2. Sie erklärt sich prinzipiell damit einverstanden, daß der Betrieb des Gaswerkes verpachtet wird und beauftragt den Gemeinderat, über den Bau und die Verpachtung des Werkes Verträge abzuschließen und ihr zur endgültigen Genehmigung vorzulegen. — Für die Erweiterung der Wasserversorgung wurde ein Kredit von 30,000 Fr. bewilligt.

Verschiedenes.

† **Friedrich Amrein, Holzhändler und Sägereibesitzer in Geuensee** (Luzern) verschied am 18. März nach längerem Krankenlager im Alter von erst 57½ Jahren. Er war der dritte Sohn der in weiten Kreisen bekannten Familie Amrein, Viehhändlers. Der Verstorbene erlernte den Sägereiberuf. Um diesen auch praktisch ausüben zu können, kaufte er mit seinen Brüdern vor etwa 30 Jahren die Hammerschmiede mit angebauter Sägerei im Oberdorf in Geuensee; Friedrich übernahm den Betrieb der Sägerei und ein jüngerer Bruder denjenigen der Hammerschmiede. Schon seit Jahren ist der dumpfe Schlag des schweren Eisenhammers aus unserem Dorfe verschwunden, umso reger wurde aber der Verkehr auf der Sägerei. Letztere war nämlich in den alleinigen Besitz des Verstorbenen übergegangen und er betrieb Sägerei und Holzhandel auf eigene Faust, rastlos tätig, redlich in Handel und Wandel. Den Betrieb der nach altem System eingerichteten Sägerei versah er mit moderner Einrichtung. Durch fleißige Arbeit und regen Holzhandel brachte es Friedrich Amrein zu einem ansehnlichen Wohlstande. Nun, da er sich seiner Erfolge hätte freuen können, muß er gehen. An der Beerdigung waren Freunde und Bekannte in großer Zahl erschienen, um ihrem lieben Verstorbenen die letzte Ehre zu erweisen. Er möge im Frieden ruhen. Den trauernden Hinterlassenen sprechen wir unser aufrichtiges Beileid aus.

Wasserwerk Glarus. (Korr.) Aus dem Geschäftsberichte pro 1911: Die Zahl der an die Wasserversorgung angeschlossenen Häuser hat sich um 17 vermehrt. Ende 1911 bezogen 704 Häuser ihr Wasser nach Hahnentaxen. Die Zahl der angeschlossenen Hydranten beträgt gegenwärtig 160 Stück. Glarus blieb trotz des außergewöhnlich trockenen Sommers von der vielerorts herrschenden Wassernot verschont. Das Wasser der beiden Quellen ist im Berichtsjahre dreimal durch das chemische Laboratorium in Zürich bakteriologisch untersucht und als ganz hervorragend gut befunden worden. — Die Betriebsrechnung des Wasserwerks weist Fr. 27,332.62 Einnahmen und Fr. 14,746.25 Ausgaben, somit einen Rechnungsvorschlag von Fr. 12,586.37 nach. Von diesem Vorschlag sollen Fr. 11,200 bar an die Gemeindekasse abgeliefert werden zu Handen des Kanalisationsfondes. Die Bilanz balanciert mit Fr. 224,774.50 Einnahmen und Ausgaben.

Aus der Praxis. — Für die Praxis.

NB. **Verkaufs-, Tausch- und Arbeitsgesuche** werden unter diese Rubrik **nicht aufgenommen**; derartige Anzeigen gehören in den **Inseratenteil** des Blattes. — Fragen, welche **„unter Chiffre"** erscheinen sollen, wolle man 20 Cts. in Marken (für Zusendung der Offerten) beilegen.

Fragen.

47. Wer hätte einen gebrauchten, aber noch in gutem Zustand befindlichen Walzen-Vollgatter, Rahmenweite ca. 60 cm, billigst abzugeben? Offerten mit Preisangabe sind zu richten an Fritz Graf, Sägerei und Holzhandlung, Oberkulm (Aargau).

48. Wer ist Lieferant von Kastengesimsen und Kehlleisten